KIRCHGEMEINDE WOHLEN

Präsident Kirchgemeinderat: C. Cappis, Telefon 031 901 16 10, christian.cappis@kg-wohlenbe.ch
Pfarrteam:
D. Hubacher, Tel. 031 829 25 24, daniel.hubacher@kg-wohlenbe.ch
K. Huber, Tel. 031 829 12 40, karolina.huber@kg-wohlenbe.ch
H. Wulf, Tel. 031 829 12 40, heinz.wulf@kg-wohlenbe.ch
S. Egli, Tel. 076 281 32 12, simone.egli@kg-wohlenbe.ch
Sigristin: U. Lerch, Telefon 031 901 12 40, ursula.lerch@kg-wohlenbe.ch
Kirchenverwalter: M. Bernasconi, Telefon 031 901 21 88, mirco.bernasconi@kg-wohlenbe.ch
Beauftragte Migration: L. Gygi, Telefon. 031 901 16 75, laurence.gygi@kg-wohlenbe.ch
Sekretariat: Telefon 031 901 02 12 (Mo,Di & Do 14-17 h), info@kg-wohlenbe.ch, www.kg-wohlenbe.ch

Bei Todesfällen: Tel. 079 283 00 11.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6. Mai, 9.30 Uhr
Gottesdienst, Pfr. H. Wulf.
Thema: «Ein Bild von einem Mann oder: the sexiest man alive».

Auffahrt, Donnerstag, 10. Mai, 10 Uhr
Konfirmationsgottesdienst,
Pfrn. K. Huber.

Auffahrt, Donnerstag, 10. Mai, 11 Uhr
Feldgottesdienst auf der Herrenschwandenhöhe, Pfr. D. Hubacher und
Pfr. M. Graf (Kirchlindach).
(Details siehe Kasten).

Sonntag, 13. Mai, 9.30 Uhr
Muttertags-Gottesdienst und festliche Orgelmusik aus dem Barock mit anschliessendem Brunch, gestaltet von Pfr. H. Wulf und der Organistin D. Zürcher. Hanns Dieter Hüsch: «Wir sehen uns wieder - Geschichten zwischen Himmel und Erde». (Details siehe Kasten).

Sonntag, 20. Mai, 9.30 Uhr
Pfingst-Gottesdienst, Pfr. H. Wulf.
Thema: «Nicht leicht - nicht schwer - ein bunter Vogel».

Sonntag, 27. Mai, 9 Uhr
Konfirmationsgottesdienst,
Katechetin B. Schellhammer.

Sonntag, 27. Mai, 11 Uhr
Konfirmationsgottesdienst,
Pfr. D. Hubacher.

CHRONIK

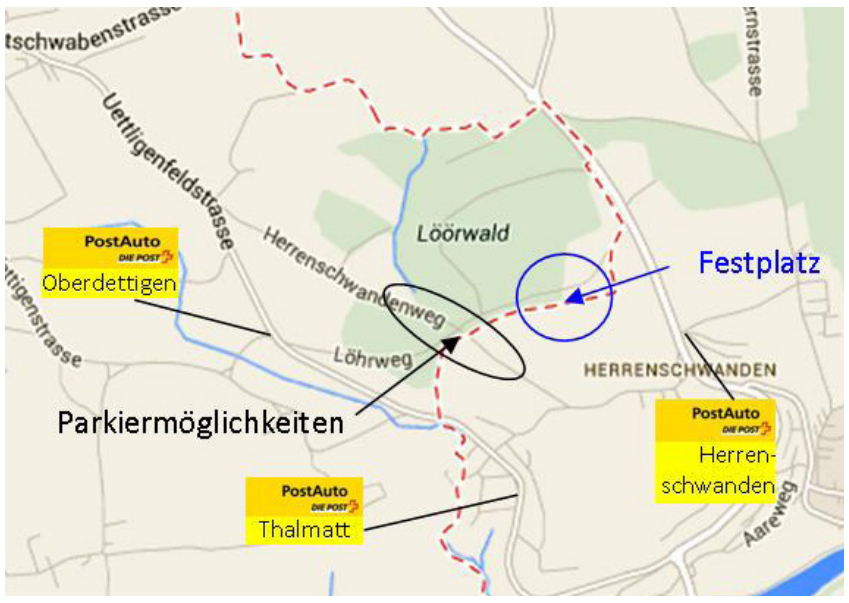
Taufen
- **Laura Elena Meyer,** Hinterkappelen
- **Florian Simon Hermann**, Uettligen
- **Moa Aniki Kauer,** Hinterkappelen
- **Jorin Jannik Kauer,** Hinterkappelen
- **Levio Zurflüh**, Hinterkappelen

Beerdigungen
- **Margaretha Howald-Walther,** 20.5.1938-1.3.2018, Hinterkappelen
- **Heidi Sutter-Lanz,** 1.4.1930-14.3.2018, Uettligen

AUS UNSERER KIRCHGEMEINDE

Auffahrt, 10. Mai, 11 Uhr

Feldgottesdienst auf der Herrenschwandenhöhe



Der Feldgottesdienst wird gemeinsam mit der Kirchgemeinde Kirchlindach und der Spielgemeinschaft Kirchlindach-Bremgarten durchgeführt und gestaltet von Pfr. Michael Graf und Pfr. Daniel Hubacher, mit anschliessendem gemütlichen Beisammensein bei Wurst und Brot (offeriert von den Kirchgemeinden), Wein und Mineral.

Schönwetter-Programm:
Zugang zum Gottesdienstort (siehe Plan): Mit Postauto Uettligen ab 10.37 h - Thalmatt an 10.41 h, dann ein Spaziergang von ca. 15 Min.; mit dem Auto: Zufahrt von Westen (von Uettligen) her; Parkplätze am Waldrand und eine kleine Anzahl beim Festplatz.
Wer eine Mitfahrgelegenheit auf die Herrenschwandenhöhe möchte oder wer eine bieten kann, melde sich bitte bei Daniel Hubacher (031 829 25 24).

Schlechtwetter-Programm:
Der Gottesdienst und das Mittagessen finden im Reberhaus in Uettligen statt. Bei **zweifelhafter Witterung** gibt am Auffahrtstag ab 7.30 h das Telefon 031 829 25 24 Auskunft über den Durchführungsort.

Voranzeige

SANSIBAR - der etwas andere Gottesdienst

Sonntag, 3. Juni 2018, ab 10 Uhr in der Kirche Wohlen

Spielräume:

Die Schauspielerin Sonja Riesen im Gespräch mit Pfr. Daniel Hubacher über Gestaltungsfreiheit, Erwartungsdruck und Verwandlungskraft. Dazu erkundet die Organistin Doris Zürcher die stilistische Vielfalt auf dem grossen Tasteninstrument.

REZEPTE

«Muttertagstorte mit Erdbeeren»

Mai ist Erdbeerzeit. Endlich können wir die ersten feldfrisch gepflückten Schweizer Erdbeeren vernaschen. Ihre Süsse ist mit den eingeflogenen Erdbeeren, die seit dem schneereichen Winter die Ladenregale zieren, gar nicht zu vergleichen. Die Erdbeere ist die Königin der Beeren, und sie ist ein Vorbote für den nahenden Sommer. Gerne erinnere ich mich daran, wie ich als Kind mit meiner Mutter auf dem Feld frische Erdbeeren gepflückt habe. Etliche Körbe gefüllt, haben wir Zuhause den Kuchen damit belegt und Konfitüre hergestellt. Der Mai ist nicht nur Erdbeerzeit, sondern auch Monat des Muttertags. 1914 in den Vereinigten Staaten entstanden, hat sich der Muttertag bald auch in Europa etabliert. In der Kirchgemeinde Wohlen feiern wir am Muttertag (13. Mai 2018) Gottesdienst. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Muttertagsbrunch, der von Vätern vorbereitet wird. Zu diesem Anlass sind Sie herzlich eingeladen, und auch dazu, Ihre Mutter am Muttertag zu verwöhnen. Wie wäre es zum Beispiel kulinarisch mit der folgenden Muttertagstorte aus Erdbeeren?

Zutaten:
2 Scheiben Wiener Biskuitboden
6 Blätter weisse Gelatine
500 g Magerquark
4 El Zucker
500 g Erdbeeren
1 Pk. Vanillezucker
600 ml Rahm
1 Tl Puderzucker

Zubereitung:
1. Aus Papier eine Herzschablone im Durchmesser des Biskuitbodens ausschneiden. Mit Hilfe der Schablone aus jedem Boden ein Herz ausschneiden. Biskuitreste aufheben.
2. Gelatine in kaltem Wasser einweichen. Quark und Zucker verrühren. Gelatine ausdrücken und mit heissem Wasser im Wasserbad auflösen. Erst 5 El Quark in die Gelatine rühren, dann den übrigen Quark untermischen. 15 Minuten kalt stellen, bis der Quark anfängt zu gelieren.
3. 300 g Erdbeeren waschen, trocknen und in kleine Würfel schneiden. Vanillezucker und Rahm steif schlagen.
4. Die Quarkmasse sorgfältig durchrühren. Erst die Erdbeerwürfel, dann 500 ml Rahm unterheben. Restlichen Rahm kalt stellen. Die Hälfte der Masse auf das 1. Biskuitherz geben. Das 2. Biskuitherz darauf legen und mit restlicher Masse bestreichen. Mindestens 5 Stunden kalt stellen.
5. Biskuitreste grob zerzupfen und auf dem Herz verteilen. Mit Puderzucker bestäuben. Tortenrand mit 100 ml Rahm bestreichen. 200 g Erdbeeren waschen, mit dem Grün in Scheiben schneiden und die Torte damit verzieren.

PFRN. S. EGLI

Muttertags-Gottesdienst mit anschliessendem Brunch

«Als guter, um nicht zu sagen sehr guter Ehemann, bin ich natürlich dabei. Das lasse ich mir doch nicht entgehen. Ich könnte sehr gerne wieder ..... machen. Ist ja schon fast zur Tradition geworden. Braucht es eventuell noch eine Züpfe? Konfitüre könnte ich auch noch mitbringen.»
So schreibt einer der Ehemänner, die helfen, für die Frauen und Mütter, Kinder und Männer den auf den Gottesdienst folgenden Brunch zu machen. Wer zusätzlich noch helfen möchte, ist herzlich willkommen, aber es braucht natürlich auch Gäste☺..... Eine kurze Anmeldung, wer mit wie vielen Personen teilnehmen möchte, erleichtert uns die Planung. Aber auch spontane sonntägliche Teilnahme ist herzlich willkommen.
Das Motto des Gottesdienstes ist vom niederrheinischen Kabarettisten und Grossmeister der Kleinkunst **Hanns Dieter Hüsch: «Wir sehen uns wieder – Geschichten zwischen Himmel und Erde».** In Dinslaken trifft Hüsch dabei den lieben Gott, der ihn in den Himmel als seinen persönlichen Entertainer einlädt. Hüsch willigt ein und gelangt nach mehrtägiger abenteuerlicher Himmelfahrt zum lieben Gott... Und dann geht's los..... Sie sind herzlich eingeladen.

IHR PFARRER HEINZ WULF

Anmeldungen gerne per Mail an heinz.wulf@kg-wohlenbe.ch oder per Telefon an 031 829 12 40.

Quartalslied

Von Gott kommt diese Kunde (RG 180)
In der Popmusik würde man es eine Cover-Version nennen, die der deutsche Theologe Peter Spangenberg (Jg. 1938) zum barocken Osterlied «Auf, auf mein Herz mit Freuden» geschrieben hat. Im Original stammt der Text von Paul Gerhardt und die Musik von Johann Crüger; gedichtet und komponiert haben sie es 1647, ein Jahr vor Ende des Dreissigjährigen Krieges. Der neue Text von Spangenberg verwandelt das Osterlied in ein Tauflied, mit folgendem Text:

1. Von Gott kommt diese Kunde:/ Mein Leben ist ein Fest,/ das mich in jeder Stunde/ mein Leben feiern lässt/ als hohes Unterpfand/ aus Gottes Schöpferhand,/ die mich in dieser Welt/ begleitet, trägt und hält.
2. Gott gibt mir meinen Namen;/ er sagt mir, wer ich bin./ Er steckt den Lebensrahmen/ und gibt dem Leben Sinn./ Mein Kummer und mein Glück,/ mein Alltag, mein Geschick/ sind mitten in der Zeit/ ein Stück der Ewigkeit.
3. Die Freiheit, neu zu leben,/ geborgen und geliebt,/ hast du mir, Gott, gegeben,/ wie nur der Schöpfer gibt./ Verleih mir nun die Kraft,/ die liebend weiterschafft;/ lass mich ein Werkzeug sein,/ setz mich zum Zeichen ein.
4. Vom Tod bist du erstanden,/ Herr Christus, für die Welt./ Die Kräfte, die mich banden,/ sind an dem Sieg zerschellt./ Mein Leben ist ein Fest./ Was mich das glauben lässt,/ ist Gottes grosse Kraft,/ die neues Leben schafft.

PFR. D. HUBACHER

Konfirmationen 2018

Auffahrt, 10. Mai, 10 Uhr
Pfrn. K. Huber

Jay Aeberhard, Innerberg
Jan Biondo, Wohlen
Marc Buchser, Wohlen
Léonie Deck, Eymatt
Carlos Garrido, Innerberg
Lara Horisberger, Wohlen
Sandra Jäggi, Wohlen
Moa Kauer, Hinterkappelen
Samuel Münger, Murzelen
Alicia Nagel, Hinterkappelen
Anna Sahli, Murzelen
Jan Schaltegger, Wohlen
Oliver Schär, Innerberg
Rahel Tschannen, Murzelen
Tamara Vonlanthen, Hinterkappelen

Sonntag, 27. Mai, 9 Uhr
Katechetin B. Schellhammer

Stefan Aeschlimann, Uettligen
Vanja Bigler, Uettligen
Selina Bratschi, Uettligen
Lisa Maria Nelly Gerstmayer, Säriswil
Florian Simon Herrmann, Möriswil
Julia Hutmacher, Wohlen
Nina Maria Köchli, Uettligen
Stefanie Kräuchi, Uettligen
Rahel Schertenleib, Uettligen
Natasha Schirach, Uettligen
Sarah Maria Schorno, Wohlen
Leonie Rahel Sudry, Uettligen
Julia Tropper, Uettligen

Sonntag, 27. Mai, 11 Uhr
Pfr. D. Hubacher

Eric Büchli, Uettligen
Lia Cina, Hinterkappelen
Loris Goldschmid, Hinterkappelen
Sara Herzog, Hinterkappelen
Leo Hostettler, Wohlen
Sophie Inderbitzin, Wohlen
Liv-Greta Mahrer, Innerberg
Steve Sägesser, Murzelen
Maurice Salvi, Hinterkappelen
Nilo Schärer, Hinterkappelen
Sina Schüpbach, Wohlen

Brot für Alle

Den vielen mehr oder weniger anonymen Spender/innen von gebackenen Torten und Kuchen möchte ich gerne im Nachhinein noch einmal herzlich danken für ihre grosse Mithilfe anlässlich des Brot-für-alle-Gottesdienstes am 18. März 2018.
Mit Dankbarkeit und Genugtuung durften wir im Anschluss der Bfa eine stolze Summe überreichen für ihr Projekt: West Africa Convergence. **E. WÄLCHLI, KIRCHGEMEINDERAT**

DIE OEME BERICHTET

Unser Einsatz für die Menschenrechte

Mit dem Schwerpunkt Menschenrechte hat sich die Oeme Wohlen ein Thema vorgenommen, das für viele von uns vielleicht nicht von unmittelbarer Dringlichkeit scheint. Uns geht es gut, man hat eine geregelte Arbeit und ein Einkommen, das zum Leben reicht. Wir können unsere Meinung und Ansichten frei äussern, ohne deswegen Repression befürchten zu müssen. Falls wir im Besitz eines Schweizer Passes sind, können wir sogar mitbestimmen, was politisch in unserer Gemeinde und im Land geht.

kirche für KOVI.

Eine Aufgabe der Oeme-Arbeit ist es, uns die Lebensrealitäten der Menschen auf anderen Kontinenten, in anderen Ländern näher zu bringen und für weltweite Zusammenhänge zu sensibilisieren. Die Einhaltung der Menschenrechte ist längst nicht überall so selbstverständlich wie bei uns. Darauf wollen wir mit unserem Schwerpunkt Menschenrechte hinweisen und mit der Konzernverantwortungsinitiative (KOVI) ein Instrument ins Spiel bringen, welches die Durchsetzung der Menschenrechte stärkt.
Die Konzernverantwortungsinitiative fordert von Schweizer Unternehmen die Einhaltung der Menschenrechte und den Schutz der Umwelt auch für ihre Aktivitäten im Ausland. Eigentlich eine Selbstverständlichkeit, sollte man meinen. Leider sieht die Realität anders aus: Die Beteuerungen der Unternehmen, dass sie freiwillig genügend zum Schutz der Menschenrechte unternehmen, hat bisher für die Betroffenen, für die Menschen vor Ort, keine Verbesserung der Situation gebracht. Eine Studie von Brot für alle und Fastenopfer hat zum Beispiel gezeigt, dass von den 200 grössten Schweizer Unternehmen nur 22 über eine umfassende Menschenrechtspolitik verfügen und sich an den UNO-Leitsätzen für Unternehmen und Menschenrechte orientieren.
Die Präsenz von multinationalen Konzernen - viele haben ihren Sitz in der Schweiz - führt häufig zum Verlust der Lebensgrundlagen, zur Zerstörung der Umwelt und zur Verletzung grundlegender Rechte. Beispiele dazu sind etwa Kupferminen von Glencore im Kongo oder in Sambia, wo es immer wieder zur Verschmutzung von Wasser, Luft und Boden kommt. Oder der Fall eines Zulieferers von LafargeHolcim in Uganda, wo Kinderarbeit erst nach einer internationalen Kampagne aufhörte. Oder Fälle in Kolumbien, wo Gewerkschafter von Nestlé-Fabriken durch paramilitärische Gruppen bedroht und verfolgt werden.
Die KOVI wird heute durch fast 100 Organisationen unterstützt - unter ihnen Gewerkschaften, Entwicklungs- und Umweltorganisationen, aber auch viele kirchliche Gruppen. Denn bei der KOVI geht es um Themen, die auch aus christlicher Perspektive fundamental sind: die Menschenwürde, die Bewahrung der Schöpfung und weltweite Gerechtigkeit.
Die Unterstützung von Aktivitäten zugunsten der Menschenrechte innerhalb der Kirchen ist gross und hat Tradition. Damit die Stimmen der Menschen, Kirchgemeinden, Pfarreien und kirchlichen Organisationen, welche die KOVI unterstützen wollen, gehört werden, gibt es die Plattform «Kirche für KOVI» (www.kirchefuerkovi.ch). Mit einem kurzen Statement und einem Foto können sich alle, die das wollen, dort eintragen und auch ihre Kirchgemeinden und Pfarrei zum Mitmachen motivieren.
Bei einer Initiative, die sich für die Stärkung der Menschenrechte und den Schutz der Umwelt einsetzt, kann es sich die Kirche nicht leisten, abseits zu stehen. Im Gegenteil: Sie muss zur Frage, ob sich Unternehmen künftig an verbindliche Regeln halten müssen, Stellung beziehen.
Der Schutz der Menschenrechte und der Umwelt ist keine Frage von Rechts oder Links, sondern ein Gebot der Solidarität und der Gerechtigkeit, ein Akt des gesunden Menschenverstandes und der Menschlichkeit und ein Zeichen der Nächstenliebe und des Engagements zum Schutz der Menschenwürde.
STEPHAN TSCHIRREN

Stephan Tschirren lebt im Luggli bei Wohlen. Er ist bei *Brot für alle* für Bildung und Mobilisierung verantwortlich und seit April 2017 in der Oeme-Kommission der Kirchgemeinde aktiv.

Voranzeigen

Vernetzungstreffen zur Konzernverantwortungsinitiative
Dienstag, 22. Mai 2018, 19.30 Uhr, Kipferhaus Hinterkappelen
Marianne Spiller berichtet aus Brasilien über die Aktivitäten von Schweizer Konzernen vor Ort und ihr Projekt ABAI, Stephan Tschirren informiert über das Anliegen der Initiative. Interessierte und Menschen, die Interesse haben, bei der Planung weiterer Aktivitäten mitzuarbeiten, sind herzlich willkommen!

Land in Sicht
Dienstag, 5. Juni 2018, 19.30 Uhr
Wie geht's weiter mit der Landwirtschaft? Wie wird unsere Nahrung in Zukunft produziert?
Engagierte Bäuerinnen und Bauern aus Zimbabwe und aus der Schweiz im Gespräch auf dem Biohof im Schüpfenried, Uettligen.

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung, Dienstag, 29. Mai 2018, 19.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wohlen

Sämtliche Unterlagen zu den Traktanden liegen 30 Tage vor der Versammlung zur Einsichtnahme im Sekretariat der Kirchgemeinde, Kipferhaus Hinterkappelen, auf oder können angefordert werden unter Tel. 031 901 02 12, respektive info@kg-wohlenbe.ch.

Die Unterlagen sind auch auf unserer Homepage www.kg-wohlenbe.ch ersichtlich.

Freiwilligenempfang 1. Juni 2018

Liebe Freiwillige
Leider ist bei unserer Einladung zum Freiwilligenempfang die Uhrzeit abhanden gekommen. Der Anlass beginnt um 18 Uhr in der Kirche Wohlen.
Wir entschuldigen uns für diesen Fehler und freuen uns auf euch!

Rückblick Stationenweg

Vom 20. März bis 23. März fand für die KUW-Schüler der vierten Klasse der Stationenweg rund um die Kirche Wohlen statt. Zusammen mit ihren Begleitpersonen machten sie sich auf den Weg.

Der Stationenweg umfasst neun Stationen der letzten Tage Jesu. Von seinem Einzug in Jerusalem bis zu seiner Auferstehung an Ostern. An den neun verschiedenen Posten konnten die Kinder und Erwachsenen sich anhand der verschiedenen Aufgaben und Aktivitäten auf die Osterzeit einstimmen.

Auch wenn das Wetter nicht von Anfang an mitmachte, von Schneeschauer und Kälteeinbruch bis Sonnenschein war alles dabei, hatten sich die Erwachsenen und Kinder für den ca. 60 Minuten langen Weg Zeit genommen. Ich möchte mich bei allen Beteiligten für die guten Gespräche und die positiven Rückmeldungen herzlich bedanken.
KATECHETIN H. PUDNEY

VERANSTALTUNGEN

Andachten
im Altersheim Hofmatt Uettligen,
Mittwoch, 9. Mai, 10 Uhr, Andacht mit Abendmahl, Pfrn. L. Rahe, Kirchlindach.
Mittwoch, 30. Mai, 10 Uhr, Andacht mit Pfrn. S. Egli, Wohlen.

im Domicil Hausmatte Hinterkappelen
Mittwoch, 16. Mai, **17 Uhr,** Pfingstfeier mit ökumenischer Mahlfeier, Pfrn. S. Egli und Theologin K. Gündisch. Musik: Ensemble der Musikschule Wohlen (H. Laich).

Donnerstagmorgenbesinnung im Kipferhaus
Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien), von 10 bis 11 Uhr.

Konzerte in der Kirche
Sonntag, 20. Mai, 17 Uhr, Konzert des «Brass Partout Quintett».
Mittwoch, 30. Mai, 19 Uhr, Frühlingskonzert der Musikschule Region Wohlen.

Für Ältere
Seniorenmännergruppe
Freitag, 18. Mai 2018. Jahresausflug Salzbergwerk Bex mit Führung und anschliessendem Mittagessen. Eine schriftliche Einladung folgt. Organisation: Kurt Maurer.

Seniorenessen
Dienstag, 15. Mai, 12 Uhr, im Kipferhaus Hinterkappelen. An- und Abmeldungen an Pro Senectute Region Bern, Tel. 031 359 03 03.

Wanderung für Seniorinnen
Mittwoch, 9. Mai 2018, Anmeldung bis 2. Mai 2018 ans Sekretariat der Kirchgemeinde Wohlen. Detailprogramm im Sekretariat oder auf www.kg-wohlenbe.ch zu beziehen.

Für Kinder
«Sing mit Ching!»
Jeweils am Donnerstag von 9.15-10 Uhr, Kirchgemeindehaus Wohlen.
Ein Angebot für Kinder im Vorschulalter in Begleitung. Leitung: Manuela Garrido.

Weitere Veranstaltungen
Meditation am Mittwoch
Jeweils 20 Uhr im Kipferhaus Hinterkappelen. Leitung: Judith Hartmann.
Auskunft: gesundheitspraxis@judith-hartmann.ch oder 076 585 49 51.

Prisma-Nähtreff
Jeweils Dienstag, 14 bis 17 Uhr, im Kipferhaus Hinterkappelen (ausser in den Schulferien), Leitung: Anna Rapp, Lehrerin für textiles Gestalten.

Café K!
Jeweils Dienstag, 14 bis 17 Uhr, im Kipferhaus Hinterkappelen (ausser in den Schulferien).

Donnschtigs-Café
Jeden Donnerstag, 14.30 bis 17 Uhr, im Kipferhaus Hinterkappelen (ausser in den Schulferien).

Weltladen Uettligen
Jeden Samstag von 9.30-12.30 Uhr. Ladenlokal: Reberhaus, im Keller. Nach telefonischer Vereinbarung öffnen wir auch zwischendurch sehr gerne, Tel. 031 829 32 28.

Spielabend Ludothek Wohlensee
Jeden letzten Dienstag im Monat (ausser in den Schulferien) ab 19.30 Uhr in der Ludothek, Dorfstrasse 2, 3032 Hinterkappelen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Goldene Konfirmation

«**Es war grauenhaft**» – so sagte die Künstlerin Lilly Becker über die biederen Verhältnisse des Jahres 1968 in der aktuellen Ausstellung im historischen Museum Bern. «**Es war wunderbar**» – so steht es in einem Mail im Anschluss an die Goldene Konfirmation des Konf-Jahrgangs 1968 am vergangenen Palmsonntag . Ein abwechslungsreicher Gottesdienst mit dem Brückenschlag junger diesjähriger Konfirmandinnen, ein schöner Apéro und ein hervorragendes Zmittag im «Rössli» Säriswil beim damaligen Konfirmand Fritz Kaufmann machten die «Klassenzusammenkunft» zu einem Highlight. Und einige Sätze des damaligen Pfarrers Franz Schneeberger aus der Konfirmationspredigt vor 50 Jahren bleiben auch heute noch aktuell: «Lasset Euch nicht von Schlagzeilen und Modeworten beeindrucken. Fügt Euch nicht unter die Diktatur des «Man», man tut eben so, man machts heute eben so. Seid da mit Recht rebellisch, Widerstandskämpfer. Seid da gerade mit besonderem Nachdruck kritisch. Leben heisst mehr als Haben und An-sich-reissen. Sei nicht irgendeiner in der Masse. Seid nicht irgendwelche unter vielen.» Aktuell wie eh und je.....
IHR PFARRER HEINZ WULF

Reformationssuppe

Es ist in der heutigen Zeit ja so: meist geht es um die Verpackung, also: wie man was verkauft. Dabei geht es doch eigentlich um den Inhalt, oder nicht? Aber manchmal muss man den Umweg über das Design nehmen, um Menschen für den Inhalt zu interessieren. So wie mit unseren Reformationssuppen: ganz oft kam die Rückmeldung «noch nie sind mir diese lateinischen Ausdrücke und ihre Bedeutung für Reformation und Kirche so hängen geblieben, wie seitdem die Suppen bei uns in der Küche rumstehen». Aber essen soll man sie trotzdem. Und kaufen kann man sie immer noch….

Verkaufte Suppen bis 31. März 2018: 30'833 Stück (2. Auflage).
PFR. H. WULF